„Warum die Deutschen Idioten sind ..."

Aus den „Israel Nachrichten" (Tel Aviv)

„Die Deutschen sind dumm. Dumm ist nicht einmal genug. Sie sind idiotisch!"

Dieses Zitat stammt aus der führenden israelischen Tageszeitung „Israel Nachrichten," die in Tel Aviv erscheinen und ein Sprachrohr von Juden aus Deutschland sind. Veröffentlicht wurde der Beitrag mit den anklagenden Worten am 13. November 1992.

Warum aber werden die Deutschen „dumm" und „idiotisch" von der jüdischen Zeitung genannt? Die Begründungen, die das Blatt gibt, werden viele überraschen. Die Deutschen seien dumm und idiotisch, weil:

— „... sie es zulassen, daß sie von jenen beschimpft werden, denen sie helfen und beistehen."

— sie sich „in die Hand beißen lassen, die das Futter reicht."

— sie „den Völken, denen blühende deutsche Provinzen zugesprochen wurden, Millarden und Abermilliarden freiwillg geben, ohne Bedingungen, a fond perdu."

„Was ist ein guter Deutscher?" fragen die „Israel Nachrichten" provakativ. „Ist das einer, der dem hemmungslosen Zuzug von Ausländern nach Deutschland freudilg bewegt zuschaut? Ist das einer, dem es egal ist, wie es in Deutschland ausschaut? Ist das einer, der selbstlos einen großen Teil seines erarbeiteten Einkommens für Fremde hergibt, die uneingeladen als Dauergäste einreisen? Ist das jemand, der bedenkenlos seine Kinder in Schulen schickt, wo Deutsche in der Minderheit sind? Ist das jemand, den die wachsende Unsicherheit in seiner Heimat und die zunehmende Krimiallität nicht im geringsten stört?"

Das jüdische Blatt fährt fort: „Millarden harterabeiteter D-Mark zahlen die Deutschen jährlich für ihre Zukömmlinge. Sie fühlen sich mehr und mehr als Fremde im eigenen Haus. Wer in Hamburg, Berlin order Frankfurt am Main mit der Untergrundbahn fährt, kommt sich vor wie im Ausland. Den Ton geben die Zuwanderer an. Und dieser Ton ist laut. Ist nur der ein guter Deutscher, der gedanken- und bedenkenlos zusieht, wie immer mehr Ausländer aus sehr entfernten Kulturkeisen nach Deutschland strömen?"

Ein Wort des Dankes würden die Deutschen selten hören. „Die Deutschen sollen zahlen. Basta." Wenn die Entwicklung aber so weitergehe wie bisher, „werden die Deutschen nicht mehr zahlen können," mahnen die Israel Nachrichten.

„Zuviel ist zuviel!" meint die Tageszeltung in Tel Aviv. „Alles hat seine Grenzen." Auch wenn man den Deutschen ungeheuerliche Verbrechen in der Vergangenheit vorwerfen müsse, für die sie tief bereut hätten.

Gewarnt wird davor, gegen die Deutschen eine Hexenjagd zu veranstalten, sie als „Unverbesserliche, die ewigen Nazis" zu titulieren. Denn ansonsten werde genau das geschehen, was man verhindern wolle. „Gnadenlose Hexenjagd könnte zu einer Katastrophe führen. Wer ist schuld daran, wenn es so weit kommen würde? Wieder die Deutschen? Nur die Deutschen?" fragt die jüdische Zeitung.



"Why the Germans are Idiots..."

Read carefully — The comments may surprise you — (The Editor)

From the Israel Nachrichten" (Tel Aviv)

"The Germans are stupid. Stupid is not even adequate. They are idiotic!"

Above quotation appeared in the leading Israel newspaper, the "Israel Nachrichten" published in Tel Aviv, a mouthpiece for Jews that came from Germany. The article containing these reproaches was published on the 13. November 1992.

Why did this Jewish newspaper call the Germans "stupid" and "idiotic"? Many will be astonished by the reasoning of the publication.

"...they tolerate, that they are being maligned by the very people whom they endeavor to aid and support",

"...they allow beneficiaries to "bite the hand that feeds them"

"...they voluntarily pay billions upon billions, without conditions to the nations that took possession of their flourishing German provinces, a fond perdu".

"...Who then is a good German?" Is the provocative question of the "Israel Nachrichten". "Is it one who watches the unrestrained influx of foreigners into Germany with pure joy? Is it one who doesn't care about the state of affairs in Germany? Is it one who unselfishly gives up a large part of his [hard] earned income to foreigners who arrive uninvited and then stay as permanent guests? Is it one who without reservations sends his children to attend schools where Germans are in the minority? Is it one who is not the least disturbed by growing insecurity and rising crime in his native land?

The Jewish Newspaper continues: "Germans pay billions of their hard earned D-Mark annually to support their newcomers. They perceive themselves even more as strangers in their own home. Whoever travels the subway in Hamburg, Berlin or Frankfurt am Main feels as though he is in a foreign country. The sounds of the newcomers dominate their surroundings. And these sounds are noisy. Is only the one a good German who watches without thought and reservations more and more foreigners from far removed national cultures pour into Germany?

Rarely do the Germans hear a word of thanks. "Let the Germans pay. Basta - and no objections! Should however this situation continue, admonishes the Israel Nachrichten, "then the Germans will not be able to pay anymore."

"Enough is enough!", declares the daily paper in Tel Aviv. "There is a limit to everything. "Even when one has to condemn the Germans for the monstrous crimes in their past, for which they have expressed their deep remorse.

It cautions not to start a witch-hunt against Germans to label them as "incorrigible, the eternal Nazis". Because then just what one wants to prevent may become a self fulfilled prophecy. "A merciless witch-hunt might lead to a catastrophy. Who then is guilty if this becomes a reality? Again the Germans? Only the Germans?" queries the Jewish newspaper.

Translated from the original German language article